

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

57. Jahrgang

Preis DM 2,00

Juni 1991 / Heft 6



**Eröffnung Stadtmuseum:  
Spaziergang durch die Stadtgeschichte  
Erinnerungsbrücke Neuss-Düsseldorf:  
Bronzetafeln erinnern  
an die alte Fährverbindung  
Peter Müller wird 75  
Freizeit-Tips  
Schumann und die Dichter**

Gatzweilers. Gute Freunde kommen selten allein.

# Gatzweilers





## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

### *Jonges aktuell*

## Kritisches aus der „Zierde des Landes“

Die Universität ist nach einem Satz des amerikanischen Kritikers Burke „Ein Ort, an dem man keinen Schritt tun kann, ohne jemandem auf die Zehen zu treten“. Unser Heimatfreund, der Rektor der Düsseldorfer Universität, Prof. Dr. Gert Kaiser, hat diese Definition jetzt mit Leben erfüllt: Er hat der Stadt Düsseldorf kräftig auf die Füße getreten — um auf die Universität aufmerksam zu machen. In der „Uni-Zeitung“ veröffentlichte er sieben Thesen über „Düsseldorf und die Wissenschaften“. Ein Kernsatz aus diesem Papier: „Düsseldorf kümmert sich nicht um die Förderung der Wissenschaften, die Stadt tritt vornehm beiseite, beruft sich auf die Zuständigkeit des Landes NRW und überläßt die Universität sich selber.“ Und weiter: „Eine Stadt, die Metropole sein will, muß aktive Wissenschaftsförderung betreiben, sonst sinkt sie zum regionalen Oberzentrum herab.“ Wir werden sehen, ob Prof. Dr. Kaiser im Rathaus mehr als ein indigniertes Schweigen auslösen wird.

Düsseldorf und seine Universität — ein ebenso altes wie leidvolles Thema. Wenn man sieht, wie zum Beispiel in Aachen die Stadt mit ihren Studenten lebt, kann einen schon Wehmut ankommen. Gut, die äußeren Bedingungen sind nicht so, aber damit ist die Frage nicht beantwortet, warum die Universität und ihre Studenten im öffentlichen Leben dieser Stadt eine so geringe Rolle spielen. Die Wirkung ist bekannt, worin liegen die Ursachen?

„Wir wollen keine Privilegien“, sagt Prof. Dr. Kaiser, aber man brauche wenigstens teilweise eine Förderung, die der Wirtschaftsförderung vergleichbar sei. Die Düsseldorfer Parlamentarier und die Verwaltung tun sich schwer mit dieser Universität, „weil ja das Land für sie zuständig ist“.

Aber versäumt nicht auch die Universität einiges? Eine zielgerichtete, offensive Öffentlichkeitsarbeit ist nicht zu spüren, und in diesen Vorhalt schließen wir auch die Pressestelle der Universität mit ein. Wir, als Tor-Redaktion zum Beispiel, erhalten zwar regelmäßig die Uni-Zeitung, das ist aber auch die einzige Verlautbarung aus der Universität, die hier ankommt. Anderen Publikationen in dieser Stadt ergeht es ähnlich. Da muß wohl ein neues Konzept her, vornehme Zurückhaltung löst keine offensive Zuwendung aus.

Der Hinweis auf die Zuständigkeit des Landes NRW für die Düsseldorfer Universität ist zwar ein sachlicher Hinweis, mehr aber nicht. Wer das Desinteresse kennt, das zum Beispiel die Landespolitiker ihrer eigenen Akademie der Wissenschaften (Präsident ist unser Heimatfreund Prof. Dr. Hans Schade-waldt) entgegenbringen, wird wenig Hoffnung haben, daß sie sich gegenüber der Universität anders verhalten.

Und beim Wissenschaftszentrum (Präsident Prof. Dr. Gert Kaiser) sieht es kaum anders aus. Obwohl es zum Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten gehört und seit Oktober 1982 die Aufgabe wahrnimmt „Wissenschaft und Politik miteinander zu verzahnen und den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Technik zu fördern“, ist der Erfolg gering geblieben. Man versteht sich gegenseitig nicht. Manche Landespolitiker werfen diesem Wissenschaftszentrum vor, es befasse sich in zu starkem Maße mit philosophischen Themen und vernachlässige „die Probleme des Ruhrgebietes“. Prof. Dr. Kaiser hält dem entgegen: „Wir brauchen die Logik der Wissenschaft, die nun mal gewisse Freiräume benötigt, um sich entfalten zu können.“ Schließlich sei das hohe Niveau der Wissenschaften (ebenso wie eine Akademie) eine „Zierde des Landes“.

„Die Uni muß kämpferischer auftreten“ — Zielrichtung ist das Land. Der das sagte, ist Rektor der Universität Wuppertal: Prof. Dr. Siegfried Maser. Die Universitäten in Düsseldorf und Wuppertal sind sich da einig. Die Jonges sind gern die Tribüne, das im Streitgespräch mit dem Land NRW und der Stadt Düsseldorf miteinander auszumachen.

Horst Morgenbrod

# DAS TOR

## Inhalt

Jonges aktuell: Kritisches aus der „Zierde des Landes“	1
Bronzetafeln erinnern an die alte Fährverbindung	2
Spaziergang durch die Stadtgeschichte	4
Der Gastkommentar: Erbarmen mit den Männern!	6
Peter Müller wird 75	
Ein Herz für Düsseldorf	6
„Mister Nowea“ und ein Meister der Höhepunkte	8
Neue Geschäftsstelle	8
Kultur-Arroganz	8
Auf Goethes Spuren	8
Erlebnisfahrt im Land der Mosel	10
Dem WDR hinter die Kulissen geschaut	10
Freizeit-Tips	12
22 00 Mark für behinderte Kinder	12
Düsseldorfer Stadtchronik: Schadow-Arkaden bis 1993	12
Die Joachim-Wiechers-Gedächtnis-Spende	14
Weltraumkarte über Düsseldorf	14
Personalien	14
Schumann und die Dichter	14
Bücherschätze über altes deutsches Land	14
Die Düsseldorfer Presse über uns	16
Mercedes Düsseldorf ganz vorne	16
Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen	18
Geburtstage	20
Besucherterrasse ist wieder geöffnet	20
ARAG-Hochhaus wird abgerissen	20

Das Tor – Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber: Heimatverein Düsseldorf Jonges e.V. (Geschäftsstelle Willi Nußbaum, Archiv) Liesegangstraße 9, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 131413, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Karlstraße 30, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 50 524 22, privat 35 63 33. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorf Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

„Das Tor“ erscheint monatlich. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 30,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,00 einschl. MwSt. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 300 400 00); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3330370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 10); Bankhaus Schliep & Co 837 002 (BLZ 300 306 00); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342029 (BLZ 300 308 80). **Postgirokonto:** Köln 58492-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Dr. Alfred Schulte.

**Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 37 70 01, Telefax (0211) 37 77 80. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 14 vom 1.1.1989.

## Erinnerungsbrücke Neuss—Düsseldorf

### Bronzetafeln erinnern an die alte Fährverbindung

Von Horst Morgenbrod

Wußten Sie schon, daß der Neandertaler ein Neusser war, „der in Düsseldorfer Gefangenschaft gestorben ist?“ Und ist Ihnen bekannt, warum auf dem Neusser Rheinufer keine Hochhäuser gebaut werden sollen? „Damit die Düsseldorfer auf dieser Fläche ihres Neusser Vorortes die Schafe weiden lassen können.“ Ratsherr Hubert Werder sparte am Samstag (25. Mai) bei der Einweihung der beiden Bronzetafeln in Erinnerung an die alte Fährverbindung zwischen Neuss und Düsseldorf nicht mit humorigen Spitzen gegen die „lieben Freunde aus Neuss“. Der Präsident der Neusser Heimatfreunde, Dr. Heinz-Günther Hüsch, und auch der Neusser Bürgermeister Dr. Berthold Reinartz verzogen keine Miene — sie waren auf fremdem Boden. Doch die Retourkutsche wird kommen, das ist gewiß.

Das Ereignis der Anbringung der beiden Bronzetafeln diesseits und jenseits des Rheins wurde zu einem kleinen Volksfest in Hamm. Die von der Bildhauerin Dr. Marianne Kiesselbach (Krefeld) gestalteten Tafeln sind auf Neusser Seite auf der Krone des Rheindeiches angebracht, auf Hammer Seite dort, wo die Fährstraße auf den Rhein stößt, genau in der Mitte zwischen Südbrücke und Eisenbahnbrücke. Es war dies eine gemeinschaftliche Aktion der Neusser Heimatfreunde und der Düsseldorfer Jonges, ein besonderes Zeichen ihrer heimatlichen Verbundenheit. Um der Wahrheit willen sei es verkündet: Der Anstoß zu dieser historischen Erinnerung war vom Präsidenten der Neusser Heimatfreunde, Dr. Heinz-Günther Hüsch, gekommen. Er und unser Heimatfreund Eugen Wesselmann enthüllten unter dem Beifall vieler Gäste auf Düsseldorfer Seite die Tafel.

Jonges-Vizebaas Franz-Josef Siepenkothen nutzte den Anlaß zu einem historischen Exkurs über diese alte Fährverbindung. Die älteste sichere Nachricht stammt aus dem Jahre 1453, ihr ist zu entnehmen, daß damals der Ritter Wilhelm von Nesselrode Inhaber des Fährrechts war. So lückenhaft diese Nachrichten auch sind, so lassen sie doch erkennen, daß es bereits im Mittelalter eine Fähre in Hamm gegeben hat. Siepenkothen zeichnete die Geschichte dieser Fähre nach — bis in die Zeit zwischen 1946 und 1951, wo sie wegen der Zerstörung der Rheinbrücken noch einmal aktiviert werden mußte.

Der Anlaß der Enthüllung der Erinnerungstafeln wurde gebührend gefeiert. Die Neusser Ratsbläser bliesen den Jonges und den vielen Gästen den Marsch, das Alt-bier kreiste, und der Duft von Erbsensuppe lag in der kühlen Maienluft. Tatkräftige organisatorische Hilfe wurde

**Zu unserem Titelbild:** Der Präsident der Neusser Heimatfreunde, Dr. Heinz-Günther Hüsch, und unser Vizebaas Franz-Josef Siepenkothen (rechts) vor der Bronzetafel am Hammer Rheinufer. Bild: Wilhelm Leuschner

---

# WIR HABEN IHR AUTO!



Der neue BMW 3er läßt keine Wünsche offen: zum Beispiel unverwechselbares Design, großzügiges Raumangebot, individuelle Ausstattung, hervorragender Fahrkomfort, vorbildliche Sicherheit, Vierzylinder-Triebwerke im **DER NEUE** 316i/318i und 4-Ventil-Sechszylinder **BMW 3ER:** im 320i/325i... Alle weiteren Vorzüge **ÜBERZEUGEN** erläutern wir Ihnen gerne persönlich. **SIE SICH!**

---

## Hans Brandenburg GmbH

*BMW-Vertragshändler*

Bertha-von-Suttner-Straße 11-15

4000 Düsseldorf 13 (Hellerhof) · Telefon (02 11) 7 05 28-0



uns von der DLRG, der Wasserwacht, der Wasserschutzpolizei und dem Technischen Hilfswerk zuteil. Die Aktion war auch ein Zeichen dafür, daß sich Jonges und Neusser Heimatfreunde im Bemühen um die Aufarbeitung der beiderseitigen Geschichte nähergekommen sind. Ein Brückenschlag der Freundschaft — als hilfreiche Stütze für die Politiker, die sich da in beiden Städten noch ein bißchen schwer tun.

## Stadtmuseum eröffnet am 2. Juni seinen Erweiterungsbau

# Spaziergang durch die Stadtgeschichte

Schon der Wechsel von Postanschrift und Pforte — früher Bäckerstraße 7–9, jetzt Berger Allee 2 — ist ein Indiz dafür, daß mit dem Neubau ganz neue Zeiten für das Stadtmuseum Düsseldorf anbrechen. Die Erweiterung, seit Einzug des Instituts ins Palais Spee schon als dritter Bauabschnitt geplant, ist aber mehr als das. Der Neubau bietet wohl endlich Platz für die Darstellung von Düsseldorfs jüngster Stadtgeschichte seit 1945 mit Dokumenten, die bisher nie gezeigt werden konnten. Aber darüber hinaus gewinnt die gesamte Dauerausstellung durch den Neubau eine neue Struktur, ja wird erst sinnvoll erschlossen. Zum ersten Mal ist ein chronologischer Gang durch die Stadtgeschichte möglich. Erstmals auch ist das Stadtmuseum für Behinderte zugänglich, denn vom Foyer im Neubau aus ist nun per Aufzug auch der Altbau erreichbar.

Alle Funktionen des Museums sind im Neubau übersichtlich geordnet und deutlich zu erkennen. Dem Sammeln, Bewahren, Restaurieren dient der Keller, wo Magazine und Werkstatt untergebracht wurden. Das von außen einsehbare Erdgeschoß mit Foyer, Veranstaltungssaal und Cafeteria ist der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufgabe des Ausstellens wird im ersten Stock erfüllt, wo die Sammlung zur jüngsten Stadtgeschichte präsentiert wird. Und die Forschung schließlich ist im zweiten Stock daheim: Hier wurden Bibliothek, grafische Sammlung, Studienraum und Büros eingerichtet.

## Von der Festungsmauer zum Nierentisch

Der neu geordnete chronologische Rundgang durch die Stadtgeschichte folgt natürlich nicht dieser vertikalen Gliederung des Neubaus, sondern führt vom neuen Foyer aus zunächst in das Erdgeschoß des Altbaus: Hier werden die Epochen bis Napoleon dargestellt, im Obergeschoß die Zeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs.

Anfang und Ende dieses roten Fadens aber liegen im Neubau. Zunächst eine Standortbestimmung im Foyer: Ein historisches Gemälde von der Bastion, auf der das Stadtmuseum steht, und ein Modell des Berger Tores, das früher unmittelbar nebenan stand, verweisen auf die geschichtliche Bedeutung des Ortes. Im Untergeschoß dann Geschichte zum Anfassen: eine freigelegte Ziegelmauer, Teil der alten, verschütteten Düsseldorfer Befestigungsanlagen. Ein großes Stadtmodell und ein Raum zum Thema Stadtentwicklung geben einen ersten Überblick. Funde zur Vor- und Frühgeschichte gleich nebenan ver-

weisen auf eine Zeit, in der es noch keine Geschichtsschreibung gab.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit den Schrecken der NS-Zeit, unter Museumsdirektor Dr. Wieland Koenig zu einem Sammlungsschwerpunkt des Stadtmuseums geworden, setzt im ersten Stock des Neubaus deutliche Akzente. Zeitgenössische Künstler kommentieren, mahnen, klagen an. Der architektonische Mittelteil, in dem die lebensgroße Terrakottagruppe „Liquidation“ von Eberhard Linke steht, wirkt fast wie eine Gedenkkapelle.

Die fünfziger Jahre sind mit Nierentisch und Tütenslampe präsent, zur Kunststadt Düsseldorf gehören Erinnerungen an die ZERO-Gruppe, das Thema „Japaner in Düsseldorf“, Flughafen, Messe, Mode und Brauchtum werden zitiert, viele Mitbürger, namhafte oder unbekannt, sind in Porträts versammelt, Stadtteile zeigen sich im Wandel. In diesen Zusammenhang gehört auch ein Fenster mit Blick auf die Berger Allee, das wie ein Bild wirkt.

## Architektur eröffnet reizvolle Ausblicke

Reizvoll ist immer wieder ein Blick nach draußen, ob in den Garten, auf den Spee'schen Graben oder auf die Jugendstilhäuser der Berger Allee. Ob Cafeteria-Tresen, bogenförmige Türstürze, Säulen: Die Architekturelemente lassen auch im Detail die „postmoderne“ Handschrift des Düsseldorfer Architekten Professor Niklaus Fritschi erkennen.

Der Saal mit rund 200 Sitzplätzen kann hinter der Bühne zur Gartenseite hin geöffnet werden; im Sommer kann das Publikum draußen sitzen. Kleinere Theaterformen, Kabarett, Lesungen, Kammerkonzerte, Vorträge und Diskussionen werden hier stattfinden, eine Multimedia-Kanzel ist vorhanden. Hier wird eine Multimediaschau zur Stadtgeschichte vorgeführt. Der Raum heißt „Ibach-Saal“ und erinnert an den von einem Pianohaus und Konzertveranstalter vor dem Zweiten Weltkrieg in Düsseldorf privat betriebenen Konzertsaal. Eine Ibach-Konzertreihe ist geplant.

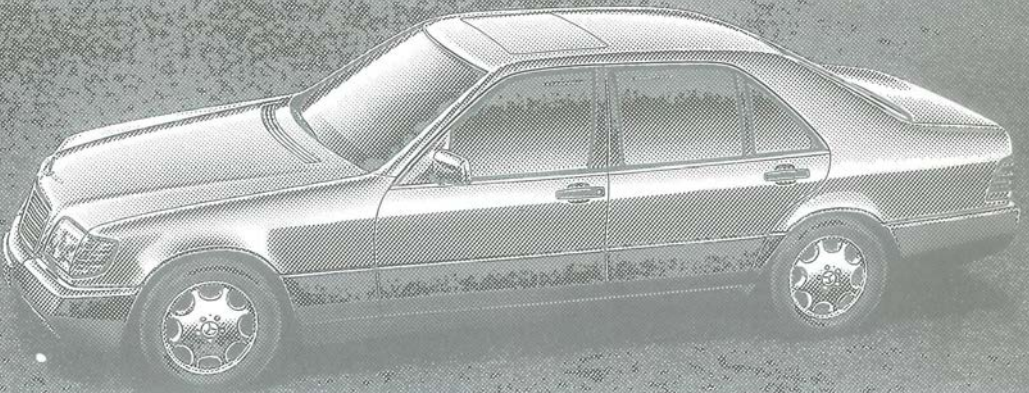
Hinter dem Ibachsaal — und durch separaten Zugang nicht nur in Veranstaltungspausen zu nutzen — liegt die Cafeteria mit schöner Aussicht auf Spee'schen Graben und Parkanlagen. Unabhängig vom sonstigen Museumsbetrieb nutzbar ist auch der Raum für Wechselausstellungen auf der anderen Seite des Foyers, schon im Altbau: Bei abendlichen Vernissagen kann das Publikum hier freien Eintritt finden, während das übrige Haus geschlossen ist — auch dies eine erhebliche funktionale Verbesserung, die das Museum dem neuen Erweiterungsbau verdankt.

Der Neubau, der halbkreisförmig einen großen alten Baum im Museumsgarten einrahmt, weist eine Netto-Grundrißfläche von 2 540 Quadratmetern auf. Die Kosten liegen bei etwa elf Millionen Mark.

Den Grundsatz- und Planungsbeschluß hatte der Rat im Juni 1984, den Baubeschluß im Juli 1986 gefaßt. Grundsteinlegung und Richtfest wurden im Februar beziehungsweise August 1988 im Rahmen des Stadtjubiläums gefeiert. Die Eröffnungsfeier am 2. Juni ist als Tag der Offenen Tür geplant, dem sich ein mehrwöchiges Sonderprogramm anschließt, das als Falblatt erhältlich ist.

(pld)

Das Neueste vom Erfinder des Autos.



# Die neue S-Klasse hat Premiere.

► Es ist soweit: Nach 11 Jahren bekommt das heute noch weltweit erfolgreichste Auto der Oberklasse einen Nachfolger: Die neue S-Klasse ist da. Wir möchten Ihnen die vielen technischen Feinheiten der neuen S-Klasse gerne vorstellen. Insbesondere

die Ideen, die noch nie zuvor in einem Auto verwirklicht wurden.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

---

**Mercedes-Benz AG  
Niederlassung Düsseldorf**

Münsterstraße 64, Tel. (0211) 4401385  
Berliner Allee 59, Tel. (0211) 4401390  
Neuss, Leuschstraße 10, Tel. (0211) 5067295

## Der Gastkommentar

### Erbarmen mit den Männern!

Man(n) hat's nicht leicht in diesen Zeiten. Die Frauen, wir Frauen, haben den Herd verlassen. Statt jeden Tag ein warmes Essen wollen wir Karriere machen. Und wenn der Gatte, beladen mit des Tages Last, nach Hause kommt, soll er auch noch seine Spiegeleier selber in die Pfanne schlagen.

Dabei war es doch mit unseren Müttern so bequem. Das waren Frauen an seiner Seite, Frauen, die ihm den Rücken stärkten, seine Kegelbrüder bewirteten, die Kinder hüteten — im häuslichen Kreise. Jetzt steht das Haus oft leer, und die Weiber begegnen einem da draußen im Leben — als Konkurrenz.

Eine verdammt harte Umstellung, das müssen wir wirklich zugeben. Und deshalb wird es Zeit, daß wir, die Frauen, nach all unseren Befreiungsschlägen ein bißchen Erbarmen zeigen und ihnen wenigstens ihre Spielwiesen lassen, unseren Männern, den armen Jonges.

Zum Beispiel im Heimatverein. Sollen sie doch unter sich bleiben, das brauchen sie einfach mal. Sollen sie sich doch in alter Burschenherrlichkeit versammeln und einmal in der Woche das Lied der Jonges singen und sich so richtig den Zigarrenqualm um die Ohren blasen. Das tut halt gut. Wir Frauen lassen uns ja auch nicht gern ins Damenkränzchen quatschen. Und deshalb sagen wir: Bleibt wie Ihr seid, Ihr Düsseldorfer und anderen Jonges, wir gönnen es Euch!

Ja, manche Felder sollten wir in weiblicher List den Männern einfach kampflös überlassen. Das entspannt die Gesamtlage — und macht uns überhaupt nichts aus. Denn, Hand aufs Herz, welche Frau hat schon Lust, im Zigarrenqualm das Jonges-Lied zu singen? Keine! Und auch die Schützenbrüder dürfen in diesem Sommer getrost wieder allein dahermarschieren im Gleichschritt mit dem Tschingderassabumm.

Es muß was Wunderbares sein, König zu werden im Verein. Wenn man so sieht, wie diese glücklichsten aller Schützen strahlen und wie sie dann auftreten mit der Frau, die sie allein zur Königin machen können (das gibt's sonst nur in alten Schlagern und verkalkten Monarchien), dann weiß man, davon träumen sie ein Leben lang.

Ist doch schön, daß unsere Jonges soviel Freude haben an diesem alten Jonges-Spielchen. Möge es ihnen erhalten bleiben, wir drängen uns nicht rein. Denn wir brauchen unsere Kräfte für den Ernst des Lebens. Da wollen wir Gleichberechtigung — und haben kein Erbarmen mit den Männern...

Birgit Kölgen

Wir gratulieren

### Peter Müller wird 75 Ein Herz für Düsseldorf



Schwere und schöne Zeiten seiner Heimatstadt an Rhein und Düssel erlebte Peter Müller. Im Jahr 1916, während des Ersten Weltkrieges, kam er in Düsseldorf zur Welt. Schon als junger Mann schloß er sich der katholischen Jugend an. Dort fand er im Kreis Gleichgesinnter seine politische Heimat. 1937 mußte er einrücken, erst zum Arbeitsdienst, dann diente er den ganzen Krieg über bei der Wehrmacht, bis die Feldzüge in der Kriegsgefangenschaft endeten.

Nach der Rückkehr in das zerstörte Düsseldorf arbeitete er sich zum Geschäftsführer hoch, bei der Vermögens- und Treuhandgesellschaft des DGB. Zugleich war Peter Müller ein Mann des Wiederaufbaus.

1946 bereits gehörte Müller der CDU an, wurde Kreisprecher der Jungen Union und Vorstandsmitglied der CDU-Kreispartei. 1961 schaffte Peter Müller den großen Schritt, er wurde als Nachfolger von Fritz Vomfelde Oberbürgermeister unserer Stadt. Als die SPD die Kommunalwahl 1964 gewann, gab er sich mit den Aufgaben eines Bürgermeisters zufrieden und blieb dies bis 1968.

Der Ruf in den Vorstand des Beamten-Heimstättenwerkes (BHW) nach Hameln war schon eine Verlockung, und dafür gab Müller nach 20jähriger Zugehörigkeit zum Rat der Stadt sein Mandat auf. Zuletzt war er, bis zum Ruhestand, Vorsitzender des Vorstandes beim BHW.

Der Universität, dem Brauchtum und natürlich den Düsseldorfer Jonges (Ehrenmitglied seit 1963) ist der ehemalige Oberbürgermeister eng verbunden. Peter Müllers Herz schlägt, als Vater von sechs Kindern, natürlich für seine große Familie, ebenso aber auch für die Heimatstadt Düsseldorf. Er hat sich um diese Stadt verdient gemacht. Es spricht für ihn, den Ehrensator der Universität, den Träger des Ehrenrings des Komturkreuzes der französischen Ehrenlegion sowie den Ritter des Heiligen Grabes, daß ihn seine Parteifreunde ebenso schätzen wie seine ehemaligen politischen Gegner.

Sie alle können ihm nun, am 9. Juni, zum 75 Geburtstag gratulieren, und es ist eine Gelegenheit, ihm für seinen Einsatz zu danken. Daß er, selbst in schwierigen Situationen, ausgeglichen und stets fair blieb, daß er ein Mann ist, der auch geduldig zuhören kann und einen trockenen Humor hat, muß bei dieser Gelegenheit angemerkt werden.

Herbert Slevogt



Heinrich Mai & Sohn  
Koppersstraße 21  
Postfach 110740  
4000 Düsseldorf 11  
Telefon 0211/507018

### Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890  
Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen

**LEITUNGS- UND TIEFBAUGESELLSCHAFT**

Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DWG 61, W1
- SF-Hallenbau

4000 Düsseldorf Finger Broch 2 Tel. (0211) 234206  
4040 Neuss Estaverstraße 86 Tel. (02101) 5908-0 Telefax (02101) 590849  
4132 Kamp-Lintfort Schürmannshofstr. 8a Tel. (02842) 1811 Telefax (02842) 50860



### Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 504577 + 503429  
4000 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen



### Schemitzek & Herrig Lichtwerbung & Mehr!

Beratung · Entwurf · Gestaltung · Neon  
Transparente · Schilder · Schriften · Siebdruck  
Wartungsdienst

Liststr. 39 · Tel. 611064/65 · Postf. 6112 · Düsseldorf 1



### PHILIPP LEHMANN

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

### JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

### Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 4000 Düsseldorf 1

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten. Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

### GROSS & SELCK GmbH Bedachungen



MEISTERBETRIEB DER  
DACHDECKER-INNUNG  
DÜSSELDORF



Bedachung · Bauklempnerei · Flachdachbau  
Fassadenbau · Balkon- und Terrassenisolierung  
Gerüstbau · Reparatur-Schnelldienst  
Autokran- und Arbeitsbühnenverleih  
Container-Service

Büro u. Lager:

Am Pesch 19 · 4000 Düsseldorf-Gerresheim  
Telefon (0211) 285515 und 295051, Fax 281403

### Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte



### DELVOS

Ackerstraße 129 · Tel. (0211) 661687 · 4000 Düsseldorf

Kurt Schoop 70 Jahre alt

## „Mister Nowea“ und ein Meister der Höhepunkte

Der gebürtige Hamburger Kurt Schoop wurde am 1. Juni 70 Jahre alt. An Ruhestand allerdings denkt er noch lange nicht, es gibt immer etwas zu tun für einen solchen Manager und Wirbelwind. Düsseldorf verdankt ihm unendlich viel. Schon 1947 begann er bei Edeka, organisierte Anfang der 50er Jahre seine ersten Messen, schuf sich als Protokollchef bei Krupp viele Verbindungen, avancierte zum Geschäftsführer und kam 1967 zur Messegesellschaft Nowea, als Vorsitzender der Geschäftsführung.



1971 wurde in Stockum das modernste Messegelände der Welt eröffnet. Schoop hatte es geschafft. Viele Erfolge säumten seinen weiteren Weg. Er forderte alles von seinen Mitarbeitern, und von sich selbst noch ein bißchen mehr. Viele Auszeichnungen wurden ihm zuteil, und Düsseldorf wuchs mit der Messe, gewann Konturen als Kongreßstadt.

Als Schoop nach 17 Jahren den Chefsessel für einen jüngeren Nachfolger räumte, blieb er im Geschäft. Heute ist sein Rat gefragt, bei der WestLB, beim sächsischen Ministerpräsidenten Biedenkopf, bei der Leipziger Messe. Immer wieder neue Aufgaben, Herausforderungen für den Mister Nowea.

Seine Tochter, eine Journalistin, und Dr. Wilm Herlyn, Schwiegersohn, vor einiger Zeit noch in der Chefredakteurs-Etage der Rheinischen Post tätig und heute dpac-Chief in Hamburg, haben einmal in einer Broschüre Papa und Schwiegervater Kurt Schoop als einen Meister in der Inszenierung von Höhepunkten beschrieben. Nun, zum 70. Geburtstag, darf man wieder einmal daran erinnern, wie gut es für die NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf war, daß es einen solchen Höhepunkt wie diesen stets herrlich engagierten Kurt Schoop gab und gibt. Sle-

Hetjens-Museum

## Neue Geschäftsstelle

Im Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum Düsseldorf kann ab sofort unter der Tel.-Nr. 899-4202 der „Freundeskreis des Hetjens-Museums e.V.“ erreicht werden. Sie erhalten dort Auskunft über Ausstellungen, Führungen, Vorträge und Exkursionen.

## Kultur-Arroganz

Wir Jonges haben in den letzten Wochen und Monaten wiederholt dargestellt, mit welcher Arroganz sich selbsternannte Kulturpäpste zum Richter darüber aufspielen, was unter „Kunst“ zu verstehen ist. Ein einprägsames, für sich selbst sprechendes Beispiel gab dazu der Direktor des Kunstmuseums, Dr. Hans Albert Peters. In einem Interview in der Mai-Nummer des bürgerfernen Journals „Überblick“ erklärte Peters wörtlich:

„Was die Jonges im Laufe der letzten Jahre in diese Stadt gestellt haben, erfüllt im Einzelfall den Tatbestand der Umweltverschmutzung... Beispielsweise der Brunnen an der Maxkirche ist eine ästhetische Zumutung, die nicht den Künstler trifft, der kann ja vielleicht nicht anders, aber diejenigen, die das der Stadt aufgezwungen haben, indem sie den Brunnen für 350 000 Mark gestiftet und die Stadt gleichzeitig gezwungen haben, ein Mehrfaches dieser Summe zur Umfeldverbesserung auszugeben.“

TG „De Hechte“

## Auf Goethes Spuren

Besuch im Goethe-Museum? „Keine Angst“, so versicherte Tischbaas Arnulf Pfennig seinen Freunden von der TG „De Hechte“, „das wird keine trockene Angelegenheit!“ Und er sollte recht behalten. Der Hausherr Prof. Dr. Göres (er stand uns durch Vermittlung von Tischfreund Schmitz-Salue zur Verfügung) verstand es ausgezeichnet, die einzelnen Objekte zu erläutern und das Leben Goethes näherzubringen. Er ging dabei auch auf den aktuellen Stand der Situation des Goethes-Museums in Düsseldorf ein. Auch war ihm die Freude anzumerken, daß das Goethe-Museum vor einiger Zeit mit Schloß Jägerhof als Domizil endlich einen würdigen Rahmen erhalten hat. Düsseldorf ist neben Frankfurt und Weimar die dritte Stätte, die sich dank der Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung dem Leben Goethes widmet. Den kunst- und geistesgeschichtlichen Zusammenhang zu Goethe bilden auch die Beziehungen des bekannten deutschen Dichters zu der Düsseldorfer Familie Jacobi. Die Stadt Düsseldorf besitzt mit diesem Museum ein Kleinod, dessen Bestand auch in Zukunft zu sichern ist. Dies ist auf jeden Fall die Meinung jener Tischfreunde „De Hechte“, die an dieser unterhaltsamen und informativen Führung teilgenommen haben.

Die Natur ist wirklich weise:  
Der Mensch hat zwei Ohren und nur eine Zunge.  
Er sollte eben doppelt soviel hören wie reden.

(William Somerset Maugham)

# Sie haben Erfolg und die Bank an Ihrer Seite

COMMERZBANK 

Die Bank an Ihrer Seite



**Franz Busch KG.**

Autoplanen  
Abdeckplanen  
Mietplanen  
Markisen

Mindener Straße 30  
Telefon 77 30 61/62



Konditorei  
Bäckerei

*Schmitz*

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 • Düsseldorf-Unterrath • Tel. 02 11 / 42 20 26



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich Fassaden- und Beton-  
Tapezierarbeiten sanierung  
Bodenbeläge Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 • Tel. (0211) 37 08 64 • 4000 Düsseldorf 1



Seit 1987  
im Dienst für  
Bürger und Besucher

## Frag' doch den Verkehrsverein!

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen • Stadt- und kulturelle Informationen  
Stadtrundfahrten • Ausflugsfahrten • Zimmervermittlung

Am Hauptbahnhof (im Gebäude des Immermannhof) • Telefon (02 11) 35 05 05



## Volles Programm

Der Daily von Iveco.  
Wirtschaftswunder für jede Aufgabe

Die Daily-Reihe von Iveco bietet Ihnen die ideale Lösung für jede Transportaufgabe. Mit Ladevolumen von 10 bis 17 m<sup>3</sup> und Motoren von 55 kW/75 PS bis 85 kW/116 PS haben Sie die nötige Kraft und Größe für die Praxis. Ein Besuch bei Ihrem Iveco-Partner wird Sie von diesem Wirtschaftswunder überzeugen!

**IVECO**

**IVECO MAGIRUS AG**

Niederlassung Düsseldorf  
Vogelsanger Weg 55 • 4000 Düsseldorf 30



Die Tischgemeinschaft „Grade Jonges“ unternahm mit ihren Damen eine Münsterland-Wochenendfahrt. Tischfreund Rainer Wittmann erstellte ein umfangreiches Programm, wobei an zwei Tagen u. a. der Dom in Münster und mehrere Schlösser und Burgen besichtigt wurden. Bei einer Führung durch die Polizei-Führungs-Akademie in Hiltrup entstand das beigefügte Bild einer „Tischversammlung“. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser Fahrt und auch der Auffassung, daß das Münsterland unbedingt eine Reise wert ist.

## TG „Geeßer Jonges“

### Erlebnisfahrt im Land der Mosel

Eine Weinprobe auf einem Weingut zu kosten, ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, und auch die Besichtigung des historischen Städtchens Enkirch mit seinen hübschen alten Fachwerkbauten und der Besuch einer Zinn-Gießerei in Krummenau waren höchst sehenswert. All dies waren Stationen auf dem Jahresausflug der TG „Geeßer Jonges“, die den Schönheiten der Mosellandschaft auf der Spur waren. In Stipshausen wurde den Edelsteinschleifern und Goldschmieden auf die Finger geschaut, in Idar-Oberstein sahen die Tischfreunde die Schmuckläden der Brillant-Börse, auch die Felsenkirche und die vielen Brückenstraßen. Nach einem Stadtbummel ging es über Bad Wildstein wieder zurück ins Kur- und Sporthotel Traben-Trarbach. Auch hier wurde die Stadt besichtigt, und mit der Bahn ging's entlang der Mosel über Cochem, Koblenz wieder nach Hause. Es war eine gut organisierte Tour, die den „Geeßer Jonges“ in guter Erinnerung bleiben wird.

## TG „Medde d'r zwasche“

### Dem WDR hinter die Kulissen geschaut

„Das Kölsch schmeckt nicht schlecht, aber das Alt schmeckt besser“ — dieses Urteil des Tischbaases der TG „Medde d'r zwasche“, Hans-Peter Boes, war zwar treffend, aber natürlich nicht das einzige Ergebnis dieses TG-Besuches beim WDR in Köln.

Mit Familie war man zu den WDR-Studios gefahren, um hinter den Kulissen den Strukturen (und den Tricks) dieses Senders auf die Spur zu kommen.

Da wird in den recht kleinen und unansehnlichen Studios mittels Rundvorhängen ein zweiter Raum vorgetäuscht, Bilder werden gemischt, und das Auflösungsvermögen der Kameras hilft den WDR-Leuten bei diesen technischen Tricks und Kniffen. 4 500 Mitarbeiter halten den WDR funktionstüchtig.

Es war ein recht lehrreicher Ausflug, der nach zweieinhalb Stunden Führung dringend eines fröhlichen Abschlusses bedurfte.

Dipl.-Ing.  
**E. Ulrich Schmittmann**

Heizung · Lüftung · Sanitär  
Rohrreinigung · Kaminsanierung

Auf den Breiden 3  
4000 Düsseldorf 12  
Telefon 02 11 / 25 45 24

Tragbares  
Telefon  
0161 / 2236192

 **Das Restaurant**   
**SÜLLO-STUBEN**

Grill, Bar, Gesellschaftsräume bis 150 Personen

IM GEMÜTLICHEN  
„FAIRPORT HOTEL“

zwischen Messe und Airport

Düsseldorf-Lohausen  
Niederrheinstraße 162 · Telefon 02 11/45 09 56-8  
Telex 8 584 033 fair d  
Telefax 02 11/45 37 79



Herzlich willkommen im

*café stockkorn*  
**NOUVELE**

Kasernenstr. 1 · 4000 Düsseldorf · Tel. 320686/87

*Probst*

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle  
Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
— NEU: Alles für den Hobbykoch —



**FLASBECK**  
**Reifen-**  
**Dienst**

Heerdter Landstr. 245, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 0211/50 1191 + 50 1207

**KNAUF**

Fließestrich

**GONSIOR**



Estriche  
Bodenbeläge  
Teppichreinigung

Gonsior GmbH · Fürstenwall 179 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon (0211) 37 08 51-52

wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE**  
**DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69  
Telefon 873 - 0

## Freizeit-Tips

**Stadtmuseum:** Eröffnung des Erweiterungsbaus, 2. Juni, 11 Uhr. Reichhaltiges Eröffnungsprogramm im Juni und Juli (siehe gesonderte Veröffentlichung in diesem Heft).

**Heinrich-Heine-Institut:** Ausstellung „Robert Schumann und die Dichter“. Noch bis 23. Juni.

**Palais Wittgenstein,** Bilker Straße 7–9: Samstag, 16. Juni, 11 Uhr, Blockflötenquartett „Flautando“.

**Schloß Benrath:** Dauerausstellung „Die fürstliche Jagd“, auch ohne Führung zugänglich.

**Haus des Deutschen Ostens,** Bismarckstraße: Vortragsreihe „Der deutsch-sowjetische Krieg und die Rußlanddeutschen“. An fünf Abenden: 12. 18., 24. Juni und 5. Juli, jeweils 19 Uhr. Veranstaltungsreihe aus Anlaß des 50. Jahrestages des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion.

**Radschläger-Turnier** der „Alde Düsseldorf“: Sonntag, 23. Juni, auf der Königsallee zwischen Stein- und Grünstraße — unter Mitwirkung der Stadt-Sparkasse und Düsseldorfer Schulen.

**Messe Düsseldorf:** Vom 6. bis 16. Juni: Industrie- und Wirtschaftsausstellung der UdSSR.

**Düsseldorfer Rennverein,** Grafenberg: Samstag, 8. Juni, 14 Uhr, um den Düsseldorfer BMW-Preis. Samstag, 22. Juni, 14 Uhr, um den Karstadt-Preis.

**Sauerländischer Gebirgsverein:** „Familienwanderung mit dem Förster“ (auch für Kinder ab fünf Jahren). Abmarsch 10 Uhr am Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr ab Staufenplatz. Dauer ca. drei Stunden. Mit Wanderführer Forstdirektor Klaus-Werner Baatz.

## Jonges und Soziales

### 22 000 Mark für behinderte Kinder

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges hat im Rahmen seiner sozialen Aufgaben, der Initiative „Helft behinderten Kindern“/Aktionskreis Düsseldorf e.V. einen Betrag von 22 000 Mark zur Verfügung gestellt. Mit diesem Betrag wird der Aktionskreis unter Frau Gabi Voswinkel zwei Therapieräume im Erweiterungsbau des Kinderneurologischen Zentrums Gerresheim einrichten.

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges will unter anderem mit diesem Beitrag auch Dank und Anerkennung für die Arbeit des Aktionskreises für behinderte Kinder zum Ausdruck bringen.

## Düsseldorfer Stadtchronik

### Schadow-Arkaden bis 1993

Eine neue Düsseldorfer Großbaustelle wird es auf dem Areal Blumenstraße, Martin-Luther-Platz und Schadowstraße geben. Dort beginnen im August die Abrißarbeiten, um dann den Bau der Schadow-Arkaden zu ermöglichen. Das neue Einkaufszentrum, nach den Plänen des Kö-Galerie-Architekten Walter Brune, soll bis September 1993 fertiggestellt sein. Die damit verbundenen Büroräume können ab 1994 bezogen werden. Das Bauprojekt des Verlages, in dem die Rheinische Post erscheint, wird mit 150 Millionen Mark (ohne Grundstück) veranschlagt. Die Beschäftigten des Verlages sind künftig allesamt in Heerdt untergebracht. Neben dem schon vorhandenen Druckzentrum und dem RP-Redaktionshaus steht dafür an der Zülpicher Straße ein neues, 15 Etagen hohes Verlagshaus zur Verfügung, das allein 380 Arbeitsplätze aufnehmen kann.

### Für Taiwan interessant

Die Düsseldorfer Industrie- und Handelskammer stellt erfreut fest, daß die Region Düsseldorf auch im vereinten Deutschland für Investoren attraktiv geblieben ist. 409 ausländische Firmen mit einem Nominalkapital von 144,6 Millionen Mark haben sich 1990 neu in die Handelsregister eintragen lassen. Was besonders auffällt, ist das Interesse Taiwans, das sich im vergangenen Jahr mit 18 weiteren Firmen in Düsseldorf niederließ und unsere Stadt als den beliebtesten Standort in Deutschland wertete. Alles in allem gewann die NRW-Landeshauptstadt 1990 mehr als 1 562 neue Firmen dazu.

### „top'91“ für Frauen

Zum erstenmal findet in der Düsseldorfer Messe die „top'91“ (Frauen machen Messe und Kongreß) statt. Vom 20. bis 23. Juni treffen sich 150 Firmen, Verbände, Parteien und Organisationen in der NRW-Landeshauptstadt. Im Vordergrund stehen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen und Frauenförderprogramme der Unternehmen. Bundestagspräsidentin Professor Rita Süßmuth hat ihre Teilnahme zugesagt.

### Wolfgang Reichmann tot

Im Jahr 1970 wurde der Neubau des Düsseldorfer Schauspielhauses eröffnet, mit Wolfgang Reichmann in der Titelrolle von Georg Büchners „Dantons Tod“ im Großen Haus. In vielen Stücken war der Schauspieler in Düsseldorf aufgetreten, hatte auch vielfach in Filmen und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Nun ist der gebürtige Oberschlesier in der Schweiz im Alter von 59 Jahren gestorben.

**IHR PARTNER  
FÜR INDIVIDUELLEN  
SERVICE**

**Personen- und  
Nutzfahrzeuge**



**ARTHUR  
BRÜGGEMANN**

Vertreter der Mercedes-Benz AG

**DÜSSELDORF  
METTMANN  
HILDEN**

Linenstr. 64/70  
Tel. (0211) 7812-0  
Seibelstr. 30  
Tel. (02104) 24051  
Niederstr. 137  
Tel. (02103) 5006-0

**Verkauf  
Kundendienst  
Ersatzteile**

Opernhaus Düsseldorf

**Vorverkauf** vier Wochen im voraus

Telefax: 0211/8908-365

**Kassenstunden** mo bis fr

11—18.30, sa 11—13 Uhr, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. **Vorbestellungen** mo bis fr 9—17 Uhr, Tel. 0211/8908-211, Schriftlich: Theaterverwaltung, Heinrich-Heine-Allee 24, 4000 Düsseldorf 1. **Reservierung** bis 3 Tage vor der Veranstaltung.

Deutsche  
Oper  
am  
Rhein

**Ein Name, der seit mehr als 65  
Jahren für perfekten Umzug steht.**

**Boldt**

Das geben wir Ihnen schriftlich: Seit 1922 steht der Name Boldt für Umzugsexperten, die ihr Handwerk aus dem Eff-Eff beherrschen. Telefon: 0211/724052.

**Boldt**  
Umzugsservice

Nur fliegen ist schöner...  
werden  
Ihre Kinder  
begeistert rufen!

Ein Ausflug mit Ihrer Familie zum Rheinturm wird alle in Stimmung bringen.

- Herrliche Aussicht —
- Drehrestaurant —
- Sonntagsbrunch —
- Kaffeetrinken —
- Speisen à la carte —
- Kindermenü

**Ein ganz anderes  
Familienerlebnis!!!  
Herzlich willkommen im**

**RHEINTURM DÜSSELDORF**

STROMSTRASSE 20 TELEFON 0211/84858

**Essen, worauf Sie  
gerade Appetit haben.**

**Wann immer  
Sie wollen.**

**Kein Problem  
bei Mövenpick.**

**Unsere gute Küche  
hat durchgehend  
geöffnet.**

**GANZ  
SCHÖN  
OFFEN**

**Und das jeden Tag.**

**Von 11.00 - 23.30 Uhr.**

**Denn wir sind  
für alle Wünsche offen.**

**Frisch  
aus der Pfanne  
und heiß  
aus dem Ofen.  
Wir sehen uns.**

Restaurants  
**KÖMÖVENPICK**  
GALERIE  
Königsallee 60 • 4000 Düsseldorf  
Tel. 0211/320314

Immer im Juni

## Die Joachim-Wiechers-Gedächtnis-Spende

Jedes Jahr im Juni wird eine Gedenk-Spende auf das Konto der Düsseldorfer Jonges überwiesen. Es handelt sich hier um ein Vermächtnis unseres früheren Mitgliedes Joachim Wiechers. Seine Witwe, Frau Inge Wiechers, überweist diese Wiechers-Gedenk-Spende jeweils am 27. Juni, am Geburtstag ihres verstorbenen Mannes. „Mir ist diese Spende im Gedenken an meinen Mann ein Bedürfnis“, schreibt uns Frau Wiechers. Und sie meint auch: „Vielleicht lassen sich andere motivieren, ähnliches zu tun?“ Wir danken für die Spende und für die freundlichen Worte.

Neues Projekt

## Weltraumkarte über Düsseldorf

Seit dem Start der ersten Satelliten gibt es Bilder aus dem Weltraum. Sie lösen beim Betrachter eine ganz besondere Faszination aus. Das Ingenieurbüro Prof. Dr. Ing. J. Albertz und Partner, Marathonallee 26–28 in 1000 Berlin 19 hat sich auf solche Satelliten-Bildkarten von Landschaften und Städten der Bundesrepublik spezialisiert. Das neueste Produkt ist eine Satelliten-Bildkarte 1:40000, ein Düsseldorf-„Plakat“ von atemberaubenden Dimensionen (mit Umland). Das Objekt ist seit einigen Wochen im Handel und kostet 24 Mark. Ab 10 Karten 20, ab 20 Karten 19, ab 50 Karten 18 Mark. Format 60 x 90 Zentimeter.

## Personalien

Auf der Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen wurde unser Heimatfreund **Kurt Dreist** für weitere vier Jahre als Präsident bestätigt. Führungserfahrung hat der Düsseldorfer genug: Dreist ist seit 25 Jahren Vorsitzender der Verkehrswacht der Landeshauptstadt und seit 14 Jahren Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht.

☆

Die vielfachen Verbindungen unseres Heimatvereins zum Niederrhein hin haben nun auch eine weitere persönliche Verstärkung erfahren. Der TOR-Redakteur **Horst Morgenbrod** wurde von der berühmten Dülkener Narrenakademie zum „korrespondierenden Mitglied“ ernannt — mit Verleihung des Goldenen Medaillen-Ordens.

Ausstellung im Heine-Institut  
Düsseldorf

## Schumann und die Dichter

Im Zusammenhang mit dem 4. Schumannfest, das vom 8. bis 17. Juni in Düsseldorf stattfindet, zeigt das Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf noch bis 23. Juni die Ausstellung „Robert Schumann und die Dichter — Ein Musiker als Leser“. Der Umgang Robert Schumanns mit Literatur und Literaten, wie er sich in seiner Lektüre, seinen Kompositionen und in seinem eigenen schriftstellerischen Nachlaß spiegelt, wird anhand von über 80 Exponaten dokumentiert. Neben Handexemplaren von Büchern, in denen sich teilweise noch handschriftliche Spuren finden, die zu verschiedenen Kompositionen führen, zeigt die Ausstellung bisher unbekannte und noch unveröffentlichte Dokumente aus Schumanns reichem literarischem Nachlaß. Insbesondere seinen persönlichen Begegnungen mit Dichtern und Schriftstellern, unter ihnen Heinrich Heine, Friedrich Rückert, Joseph von Eichendorff und Friedrich Hebbel, gewährt die Ausstellung breiten Raum.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit des Heinrich-Heine-Instituts mit der Schumann-Forschungsstelle Düsseldorf und dem Robert-Schumann-Haus in Zwickau, wo sie vom 8. September bis 20. Oktober gezeigt wird. Es erscheint ein Katalog mit zehn wissenschaftlichen Beiträgen und einigen Erstveröffentlichungen von Schumann-Handschriften.

Haus des Deutschen Ostens

## Bücherschätze über altes deutsches Land

Nicht allen Jonges ist bekannt, daß es im Haus des Deutschen Ostens in der Bismarckstraße eine große und vielseitige Bücherei gibt. Die Bibliothek des Hauses umfaßt 50 000 Bücher, 3 000 Karten, außerdem Dia-Reihen und Schallplatten über Mitteldeutschland, Ostdeutschland und die deutschen Volksgruppen in Mittel- und Südosteuropa. Der Buchbestand enthält ferner Romane, Erzählungen, Gedichte, Dramen und gesammelte Werke sowie Jugendbücher mittel- und ostdeutscher Verfasser. 84 Zeitschriften und 20 Zeitungen auch aus Polen, Rumänien, der CSFR, Ungarn und der UdSSR in den Landessprachen und in deutscher Sprache liegen zur Lektüre an Ort und Stelle aus. Jeder Leser hat freien Zugang zu den Buchregalen. Die Bibliothek kann nach Ausstellung eines Ausweises benutzt werden. Auf Wunsch können Bücher auch nach außerhalb verschickt werden. Eine Leihgebühr wird nicht erhoben.

**Öffnungszeiten der Bibliothek:** Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.30 Uhr, außerdem Dienstag, Mittwoch, Freitag 14.00 bis 17.30 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 19.30 Uhr, jeden 1. Sonnabend im Monat 9.00 bis 13.00 Uhr. Im August geschlossen.

# Coca-Cola

SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH · 4000 Düsseldorf 1 · Sternwartstr. 40

Delikatessen

## Pieper

*ms*  
Carsch-Haus

Heinrich-Heine-Platz 1  
Tel. 13 25 26

*Kalte Platten  
und Buffet's*

*Leichte -Ausschank*

*Party-Service*

*Wein-Sekt-Angebote*

Stammhaus: Herderstr. 73 - Zooviertel  
Tel. 67 19 03 - 67 18 18

Thailand's Vielfalt königlich serviert

Willkommen  
zu 103 exotischen  
Köstlichkeiten.

Restaurant  
**Baan Thai**  
Düsseldorf, Berger Str. 28 Tel. 32 63 63  
durchgehend geöffnet von 12:00 - 24:00 Uhr



Ungeziefer — Mäuse — Ratten  
„ein tolles Ding!“

rufen Sie:

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG  
**CARL KEMMERLING**

Schwerinstraße 52  
Ruf 493 02 26 + Funk-Eildienst



## Tresore

Ob Sie 1000,- DM oder 200.000,- DM in  
Geld- oder Wertsachen gegen Feuer  
und Einbruch sichern wollen, wir liefern  
Ihnen vom Wandgeldschrank bis zum  
Panzergeldschrank die richtige Sicher-  
heitsstufe. Und das zu vernünftigen  
Preisen.

W. Neunzig GmbH · Geibelstr. 71 · 4000 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 68 20 41

**Karosserie**



**Fachbetrieb**

MODERNE LACKIERTECHNIK

ABSCHLEPPDIENST

LEIHWAGEN

BESCHRIFTUNGEN

## ERNST JÜNTGEN

KG

**KAROSSERIE-FACHBETRIEB**

Lierenfelder Str. 45  
4000 Düsseldorf 1

Telefon-Nr. (02 11) 7 33 87 87  
Telefax-Nr. (02 11) 7 33 84 66



im Kolpinghaus

Versammlungslokal der „Düsseldorfer Jonges“  
Bilker Str. 36 Tel. 32 32 21

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

## breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER  
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 41 71

### Stempel · Schilder · Gravuren

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 136 07-0

## Die Düsseldorfer Presse über uns

### Westdeutsche Zeitung

Erschienen am 29. April 1991

#### Düsselgitter als Symbol

Düsseldorf ist um ein Stück „Begreifen“ reicher. Direkt neben dem Stadterhebungsmonument — ebenfalls eine Schenkung des Heimatvereins — auf dem Burgplatz enthüllten gestern die Düsseldorfer Jonges ihren neuesten Liebesbeweis an ihre Heimatstadt: das Düsselgitter an der nördlichen Mündung des namengebenden Fließchens. „Das ist eine Bereicherung des Stadtbildes“, lobte Oberbürgermeister Klaus Bungert das aktuellste Kulturengagement der Heimatfreunde.

Geschaffen von Bert Gerresheim spannt sich zwischen zwei Steinpilastern eine Gitterfläche in netzartiger Kordelstruktur. Zeichen und Symbole stehen für die Geschichte von Stadt und Fluß. So wurde auf den Pilastern der Topfhelm des Grafen Adolf sowie die Kurfürstenkrone Jan Wellems abgebildet. Es finden sich aber auch Fischer-, Bürgerhut und Narrenkappe.

Fauna und Flora sind ebenfalls im Gitterverlauf eingearbeitet. Das gesamte Gitter ist in Bronze gegossen und in einer dunklen grünlichen Patina gefaßt. Damit auch der Betrachter weiß, wer das Kunstwerk gestiftet hat, haben die Jonges ihr rotweißes Emblem ebenfalls in das Düsselgitter einarbeiten lassen.

Nun zieren den altehrwürdigen Burgplatz also zwei Geschichtsdenkmäler, über die sich OB Bungert freuen kann. Denn kurz nach der Enthüllung des neuen Gitters inspizierte er noch einmal mit BB (Bald-Baas) Heinz Lindermann und NB (Noch-Baas) Kurt Monschau das Stadterhebungsmonument. **fam**

### RHEINISCHE POST

Erschienen am 16. Mai 1991

#### Heine in Aachen

„Aachen, das ist die Stadt, wo die Hunde die Fremden anbetteln, ihnen einen Tritt zu versetzen, damit sie sich ein wenig zerstreuen können...“ Dieser bissige Satz Heinrich Heines stand am Anfang eines Vortrages über die Kaiserstadt Aachen, zu dem die Düsseldorfer Jonges eingeladen hatten. Der Geschäftsführer der Kur- und Badegesellschaft und des Verkehrsvereins Bad Aachen, Werner Schlösser, verstand es, seine Stadt mit soviel lockerer, unkomplizierter, sympathischer Cleverness „zu verkaufen“, daß ein Vorstandsmitglied neidvoll aufseufzte: „Können wir den denn nicht gleich für unsere Düsseldorf-Werbung engagieren?“

Modestadt, Kaiserstadt, Stadt des Karlspreises und des Ordens wider den tierischen Ernst, Stadt der (50 000) Studenten, der köstlichen Printen und der vielen Museen, des

Doms und eines historischen Altstadt-Ensembles — wie das dargeboten wurde, das war überzeugend, spritzig und witzig zugleich.

3 500 Besuchergruppen pro Jahr wandern durch Aachen, von 26 Stadtführern begleitet. Und angesichts der „700 Jahre Stadt Düsseldorf“ konnte Schlösser nur müde lächeln: „Wir haben es aufgegeben, Jubiläen zu feiern, weil wir uns nicht einigen können, wie alt unsere Stadt wirklich ist.“ Man geht von 5 000 Jahren aus.

Klar, daß die Einladung an die Jonges erfolgte, diese Stadt selbst zu erleben. Nur als Schlösser behauptete, Aachen habe „die längste Theke der Welt“, da kam protestierendes Raunen im Kolpingsaal auf. Der Mann war offensichtlich noch nie in unserer Altstadt. **mor**

Erschienen am 21. Mai 1991

#### Ein Gerätehaus für den Schulgarten

Daß Schulen für Lernbehinderte in der Öffentlichkeit keine große Lobby haben, meinen nicht nur betroffene Lehrer und Schüler, sondern auch die „Düsseldorfer Jonges“. Als die städtische Schule für Lernbehinderte an der Vennhauser Allee Institutionen der Stadt um eine Spende für die Errichtung eines Gerätehauses im Schulgarten bat, zögerten die Mitglieder des Heimatvereins nicht lange und übernahmen die gesamten Kosten. „Entweder ganz oder gar nicht“, argumentierte Baas Kurt Monschau. Die Mittel wurden zur Verfügung gestellt, Bestellung und Aufbau mit den zuständigen Ämtern abgesprochen und bereits im Februar, vier Monate nach der Bitte um die Spende, stand im Schulgarten ein Gerätehaus im Wert von 4 000 Mark.

Ein so großes und effektives Engagement hatte Direktor Sauer indes nicht erwartet. Ihm fiel die Aufgabe zu, sich bei den Jonges zu bedanken und auf die pädagogische Bedeutung des Hauses hinzuweisen. In dem Blumen- und Nutzgarten sollen die Schüler den Umgang mit der Natur erlernen. Dieser findet sowohl im Rahmen des Biologieunterrichts als auch in Arbeitsgruppen außerhalb des Stundenplans statt. Und gerade dieser Plan macht Sauer zu schaffen: „Zu viele Unterrichtsstunden fallen wegen Lehrermangel aus.“ Hier wünscht er sich ebenfalls eine große Unterstützung — allerdings von der Stadt. **vz**

#### Mercedes Düsseldorf ganz vorne

„Unsere Umsatzrendite gehört zu den besten in Deutschland“, freute sich Horst Moebius, Niederlassungsleiter von Mercedes-Benz in Düsseldorf. Die Düsseldorfer legen im Schnitt 57055 Mark für einen Mercedes an. Nur in sieben Städten wird statistisch gesehen noch mehr Geld ausgegeben. Mercedes machte im vergangenen Jahr 624 Millionen Umsatz. Am meisten wurden Pkw geordert (5299), dazu 2 312 Lkw und knapp 2 000 Gebrauchtfahrzeuge.

Hausverwaltung ist  
 Vermögensverwaltung!  
 Vermögensverwaltung ist  
 Vertrauenssache!

- Verwaltung von
- Wohnungseigentum
  - Mietobjekten
  - Gewerbeobjekten
  - Sondereigentums-Verwaltung



**Meiser** Hausverwaltung-  
 Treuhand GmbH  
 Graf-Adolf-Straße 21 · 4000 Düsseldorf 1  
 Telefon (0211) 382071



## Elektro-Installationen

Stiftsplatz 10      Telefon 32 97 26  
**4000 Düsseldorf 1**

## BENRATHER HOF

Inhaber Bert und Ria Rudolph  
 Königsallee · Ecke Steinstr. 1 · Tel. 32.52.18  
 Telefax 02 11/132957

Täglich  
 vorm. ab 8 Uhr  
 geöffnet



Große  
 Frühstückskarte

Bräutradition aus dem Herzen  
 der Düsseldorfer Altstadt

Spezialitäten:

Schinken-Eisbein, knusprige Schweinshaxen,  
 delikate hausgemachte Salate.  
 Täglich frischer Fisch  
 Reibekuchen, Pfannkuchen

## Nichts liegt näher.

200 m von der Schadowstraße, 500 m von der Kö: Hettlage. Eine  
 der führenden Adressen der Stadt. Mit den großen  
 Marken der Damen- und Herrenmode. Mit viel  
 Service und freundlicher Beratung.



**hettlage**  
 DÜSSELDORF  
**NICHTS LIEGT NÄHER.**  
 Immermannstraße 12 Klosterstraße 43

**REIFEN-**  
**SERVICE**

TRELLI  
 BRIDGESTONE DUNLOP  
 MICHELIN

**SAJOT** Neuer Weg 6  
 4005 Meerbusch 2 - Osterath  
 Tel.: 0 21 59 - 28 16

**UNFALL-SCHADEN**

**Karosserie**  
**Reibetrieb**

Pkw- und Lkw-Lackierkabine  
 Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
 Leihwagen, Achsvermessung  
 Richtbank für schwere Unfälle  
 Reparaturkostenabtretung bei Unfällen  
 TÜV im Hause, 14tägig Freitag

**DANN ZU** **Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 4000 Düsseldorf-Hafen  
 ☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33

DÜSSELDORF  
 OHNE SEINE JONGES  
 IST WIE EIN  
 FRÜHSTÜCK OHNE  
 FRISCHE BRÖTCHEN  
 VON KAMPS!

**KAMPS**



Kolpinghaus (Franz-Schweitzer-Haus), Bilker Straße 36

*Juni 1991*

Dienstag, 4. Juni 1991, 20 Uhr

### *Kulturszene in Düsseldorf*

Podiumsdiskussion mit

Bernd Dieckmann, Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf;

Kurt Monschau, Baas der Düsseldorfer Jonges;

Kurt Riebschläger, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der  
Düsseldorfer Jonges;

Hubert Werder, Vorsitzender des Kulturausschusses.

Moderation: Herbert Slevogt, Leiter der Lokalredaktion der Rheinischen  
Post

Dienstag, 11. Juni 1991, 20 Uhr

Dr. Karl-Detlev Göbel, Stadtdirektor

### *Hilden in der Region*

Vortrag mit Dias

Dienstag, 18. Juni 1991, 20 Uhr

### *Theo Lücker spricht über Düsseldorfer Originale von anno dunnemals*

Dienstag, 25. Juni 1991, 20 Uhr

### *Mozart zu Ehren*

Schülerinnen und Schüler der Städt. Clara-Schumann-Musikschule  
musizieren

Einführung: Johannes Read

Vorschau Juli 1991:

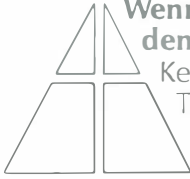
Dienstag, 2. Juli 1991, 20 Uhr

Presseschau mit Ernst Meuser  
und Aufnahme neuer Mitglieder

## *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

Kaufmann Wilhelm Mälchers, 79 Jahre  
Geschäftsführer a.D. Paul Krevet, 81 Jahre  
Messedirektor a.D. Engelbert Meyer, 74 Jahre

heimgegangen am 5. 4. 1991  
heimgegangen am 15. 4. 1991  
heimgegangen am 21. 4. 1991



**Wenn der Mensch  
den Menschen braucht...**

Kein Leben ist ohne Schmerz und  
Trauer. Wir wissen darum. Deshalb  
können wir verantwortungsbewußt  
helfen.

**BESTATTUNGSHAUS**

**Frankenheim**

Telefon 0211/48 60 75

Münsterstraße 75  
Friedrichstraße 65  
Dorotheenstraße 61  
Kalkumer Straße 141  
Kruppstraße 1

# Bei uns

können Sie Ansprüche  
stellen, meine Damen  
und Herren.

**Fachgerechte Änderung  
im eigenen  
Schneideratelier.**

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM  
BILKER BAHNHOF

**Herbert Muche**  
IHR BEKLEIDUNGSHAUS  
FÜR DAMEN UND HERREN

DÜSSELDORF  
FRIEDRICHSTR.140 · TEL. 33 00 88

# Ihre neue Nummer: 55 00 00

Wenn Sie sich in Zukunft schnell an einen sehr  
guten Spezial-Makler für Mehrfamilien- und  
Geschäftshäuser erinnern wollen, denken Sie ganz  
einfach an 2 x die Fünf und 4 x die Null.

Unter dieser neuen Nummer erfahren Sie ohne  
jegliche Verpflichtung jederzeit unbürokratisch und  
diskret alles, was Sie über dieses umfangreiche  
Spezialgebiet wissen möchten, z.B. welches die zur  
Zeit erzielbaren Marktpreise sind oder worauf Erben-  
gemeinschaften beim Verkauf besonders achten  
müssen. Wählen Sie ganz einfach Ihre neue Nummer!

**WOLFGANG KOCH**  
Immobilien GmbH  
Leostraße 87 · 4000 Düsseldorf 11  
**TEL. 0211/55 00 00**

*Spezialmakler für Mehrfamilien- und Geschäftshäuser.*

4000 DÜSSELDORF 13

# MAX GOLL

AM TRIPPELSBERG 105

GMBH & CO.

**Schwertransporte** bis 700 t Nutzlast — **Kranwagen** bis 600 t Hubkraft

Düsseldorf · Niederbreitbach · Berlin · Darmstadt

Düren · Regensburg · Velbert · Burbach/Siegerl.

Zentrale

**02 11-717273**

1. 6.	Dir./Hpt.-Geschäftsf. Kurt Schoop	70	18. 6.	Direktor Arnold Servos	77
1. 6.	Kfm. Angestellter Günter Wedershoven	55	18. 6.	Verlags-Angest. Kurt Wirth	70
1. 6.	Vors. d. Geschäftsf. Heiner Jordan	50	18. 6.	Rektor Uni Düsseldorf Prof. Dr. Gert Kaiser	50
1. 6.	Ind.-Kaufmann Dieter Schumacher	50	18. 6.	Arzt Dr. Jürgen Schiefelbein	40
2. 6.	Einzelhandels-Kfm. Günter Sander	60	19. 6.	Superintendent a.D. Rolf Koenig	75
3. 6.	Rittergutsbesitzer Dr. Karl Decker	89	20. 6.	Elektromeister Klaus Jänniches	78
3. 6.	Honorarkons./Finanzier Herbert Liesenfeld	78	20. 6.	Direktor SAS D'dorf Werner Schmidt	65
4. 6.	Einzelhandelskfm. Carl-Günther Knoop	75	20. 6.	Generalkonsul der USA David K. Edminster	60
4. 6.	Kaufmann Friedrich Berg	55	21. 6.	Straßenbaumeister Wilhelm Eckert	86
4. 6.	Ingenieur Udo Lortz	50	21. 6.	Ratsherr/Geschäftsf. Karl-Josef Keil	55
5. 6.	Kaufmann Wolfgang Dahms	50	21. 6.	Gastronom Detlef Möller	50
6. 6.	Vizepräs. des OLG Hans Jacob Gustav Meese	76	23. 6.	Rechtsanwalt Dr. Franz-Ferdinand Eichhorn	76
6. 6.	Handelsvertreter Willy Pfeiffer	65	23. 6.	Schreinermeister Gerd Fischer	55
8. 6.	Mühlen- u. Getreide-Kfm. Richard Finger	86	24. 6.	Beamter Günther Feld	60
8. 6.	Ingenieur Hugo Frischmuth	77	25. 6.	Industriekaufmann Wilhelm Eicke	80
8. 6.	Vers.-Direktor Josef Gutmann	77	25. 6.	Dipl.-Holzwirt Dieter Peeters	70
8. 6.	Geschäftsf. Jap. IHK Akira Arikawa	70	25. 6.	Kaufmann Claus Groth	55
8. 6.	Techn. Angestellter Helmut Pleikies	50	27. 6.	Werbekaufmann Gisbert Dreyer	50
9. 6.	OB/Ratsherr a.D. Peter Müller (Ehrenmitglied unseres Vereins)	75	28. 6.	Kaufmann Arnold Haller	55
9. 6.	Zahnarzt Karlheinz Salm	65	29. 6.	Konstrukteur Theo Knuppertz	87
9. 6.	Kfm. Angest./Verk.-Lt. Adolf Orichel	55	29. 6.	Industriekaufmann Peter Freusberg	79
10. 6.	Fotograf Walter Jammers	83	29. 6.	Ingenieur Dietmar K. Lotalla	65
10. 6.	Dipl.-Ing. Jan Viktorin	50	29. 6.	Bauingenieur Franz-Josef Breuer	55
11. 6.	Goldschmiedemeister Klaus Schneider	60	30. 6.	Geschäftsf. der RP Dr. Max Nitzsche	76
11. 6.	Kfz-Sachverständiger Klemens Breuer	50	30. 6.	Beamter i.R. Heinrich Fach	75
12. 6.	Bildhauer Karl-Heinz Klein	65	30. 6.	Kaufmann/Bürgermeister a.D. Bruno Recht	70
12. 6.	Elektriker Hubert Birnbaums	55	2. 7.	Pensionär Karl Herrmann	79
13. 6.	Rentner Anton Wienerroither	86	2. 7.	Brauereidirektor Heinrich Goldkuhle	55
13. 6.	San.-Install.-Meister Heinz König	50	3. 7.	Redakteur Dr. Max Metzger	70
14. 6.	Ind.-Kfm./Prokurist Ludwig A. Korfmann	80	4. 7.	Labortechniker Helmut Kraus	76
14. 6.	Orthopädie-Meister Heinz Remong	77	4. 7.	Kaufmann Heinrich Tang	76
14. 6.	Polizeibeamter Erwin Schmidt	70	5. 7.	Kaufmann Lambert Lichtschlag	85
14. 6.	Bildhauer Don Lenzen	55	5. 7.	Kfm. Angestellter Karl-Heinz Goebels	70
14. 6.	Techniker Helmut Martin	50	5. 7.	Polizeibeamter Dieter Arensmann	50
14. 6.	Ing. u. Geschäftsf. Hans Woitke	50	6. 7.	Fotograf Hans Pickel	91
15. 6.	Kaufmann Karl Efers	76	8. 7.	Maschinenbauer (Rentner) Eduard Gustav Bach	82
16. 6.	Elektromeister Herbert Niessen	60	8. 7.	Pol.-Bez.-Kommissar a.D. Ferdinand Fiedler	79
17. 6.	Architekt Prof. Dr. Helmut Heinrich (Ehrenmitglied unseres Vereins)	86	8. 7.	Dipl.-Ing. Werner Möllhof	79
17. 6.	Ev. Pfarrer a.D. Dr. Dr. Wolfgang Stroedel	81	8. 7.	Gastronom Willi Schäfer	78
17. 6.	Kaufmann Helmut Kiepe	79	8. 7.	Pensionär Walter Engel	76
17. 6.	Techn. Kaufmann Arnold Koppmann	78	8. 7.	Lehrer Horst Tellmann	55
17. 6.	Direktor Willi Krüger	78	9. 7.	Elektriker Wilfried Krämer	50
18. 6.	Geschäftsf. Weinhandl. Franz Herringner	86	10. 7.	Rentner Benno Aschmoneit	86
18. 6.	Stadtmann a.D. Rudolf Müller	84	10. 7.	Kaufmann Friedrich Reuter	75

## Flughafen

### Besucherterrasse ist wieder geöffnet

Der Rhein-Ruhr Flughafen hat seine Besucherterrasse wieder geöffnet. Die von jährlich etwa einer Million Gästen besuchte Empore war wegen der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen während des Golfkriegs geschlossen worden. Wegen der weiterhin bestehenden verschärften Sicherheitslage müssen sich Besucher nunmehr vor dem Betreten der Terrasse auf Sicherheitsüberprüfungen einstellen. Die Flughafengesellschaft hat zudem die Zugänge leicht geändert. Dies ist deutlich ausgeschildert. Die Besucherterrasse ist wie zuvor von 6.15 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet.

## Stadtbildliches

### ARAG-Hochhaus wird abgerissen

Das Stufenhaus der ARAG an der Brehmstraße, längst ein Wahrzeichen des Stadtbezirks, wird abgerissen. Der Komplex des bekannten Düsseldorfer Architekten Prof. Paul Schneider-Esleben, 1966 gebaut, war wegen schadhafter Materialsubstanz und Asbest unlängst ins Gerede gekommen. Eine Sanierung wäre zu teuer. So ziehen die 650 Mitarbeiter und zusätzlich 250 Angestellte aus dem Gebäude gegenüber im Mai an die Yorck-Straße. Dort werden sie für fünf Jahre in einem neuen Bürogebäude auf dem Gelände des ehemaligen Milchhofes untergebracht.



# Auswahl, Preise, Qualität . . . alles spricht für uns **AUTO BECKER**

Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211/9331-01

# Stange

HAUSTECHNIK GMBH

SANITÄRE INSTALLATION

HEIZUNG - LÜFTUNG - SCHWIMMBADTECHNIK  
ÖL-GASFEUERUNGEN - WASSERAUFBEREITUNG

4005 MEERBUSCH-BÜDERICH  
DÜSSELDORFER STR. 53 TEL. (02105) 765 59

## Hauseigentümer/innen

Arbeiten Sie nicht schon genug? Wir entlasten Sie vollständig von allen mit dem Hausbesitz verbundenen Arbeiten!

### KORREKTA

Hausverwaltungs- und vermittlungs GmbH  
Poststraße 31, 4000 Düsseldorf, Tel. 32 26 27

**GEBR. WEGEWITZ · BAUUNTERNEHMEN**  
GMBH & CO. KG




Auf der Lausward 33  
4000 Düsseldorf 1  
Telefon 02 11 / 39 40 64

## SOEFFING aktuell

### BOSCH



### Einbruchmeldeanlagen

werden von uns nach den VdS-Richtlinien geplant und installiert. Für Gewerbebetriebe und Privathäuser. Wir beraten Sie. Bitte rufen Sie uns an:

### COUPON

Bitte senden Sie mir Prospektunterlagen.

Name

Straße

Plz/Ort

## SOEFFING

Düsseldorf · Mindener Straße 12  
Ruf (02 11) 77 09-227

Telefon  
7333301

## LKW + Anhänger Service Stephan Podlich Kfz-Meister

- alle Reparaturen
- Federspezialist
- Bremsendienst

BOSCH WABCO GRAU



Albertstraße 105

Düsseldorf

**HOL' DIR DEN SCHWUNG RHEINISCHER FRISCHE.**

